ERFAHRUNGSBERICHT

ERASMUS+ AUSLANDSSEMESTER 2025/2026
UNIVERSIDAD POLITÉCNICA DE MADRID

Hannah Luise Gerstner
TU Darmstadt
FB15 Architektur
WS 2025/26 & SS 2026

Vorbereitung auf das Auslandsjahr

Bewerbung
Für die Bewerbung auf das Erasmus-Programm mussten verschiedene Unterlagen eingereicht werden, darunter ein Portfolio mit Arbeiten aus dem Architekturstudium sowie ein Motivationsschreiben. Da ich gerne in einem spanischsprachigen Land studieren wollte, war Madrid meine Erstwahl und Barcelona meine Zweitwahl. Einige Monate später erhielt ich die Zusage für einen Erasmus-Platz an der Universidad Politécnica de Madrid. Anschließend mussten weitere Unterlagen für die Partneruniversität eingereicht und das Learning Agreement erstellt werden.

Sprache
Zur Vorbereitung auf das Auslandsjahr besuchte ich einen Spanischkurs an der TU Darmstadt und wiederholte zusätzlich regelmäßig Vokabeln mit den Apps Babbel und Duolingo, um mein Spanisch wieder etwas aufzufrischen.

Wohnungssuche, Wohngegend und Aufenthalt
Die Wohnungssuche gestaltete sich aus Deutschland heraus teilweise schwierig. Gemeinsam mit einem Freund aus Darmstadt fand ich über Idealista eine Wohnung im Stadtteil Malasaña. Obwohl die Plattform als seriös gilt, entsprach die Wohnung nach unserer Ankunft überhaupt nicht den Bildern. Es gab unter anderem Schimmel, Feuchtigkeit in den Wänden sowie kaputte Fenster, sodass wir uns erneut auf Wohnungssuche begeben mussten.
Von ähnlichen Erfahrungen berichteten später auch andere Erasmus-Studierende. Deshalb empfehle ich, Wohnungen nach Möglichkeit vor Ort oder per Videoanruf besichtigen zu lassen und bei Angeboten vorsichtig zu sein, da Scams leider keine Seltenheit sind.

Wer zentraler wohnen möchte, muss meist mit mindestens 650 Euro rechnen. Für die Wohnungssuche eignen sich Wohnungsplattformen sowie Facebook- oder WhatsApp-Gruppen für Erasmus-Studierende. Generell aber sollte man keine zu hohen Erwartungen an die Wohnungen haben, da viele sehr klein sind oder wenig Tageslicht bieten. Außerdem sind WGs in Madrid häufig deutlich größer als in Deutschland und bestehen oft aus 6-12Personen. Dadurch haben sie eher den Charakter einer Zweck-WG.

Besonders empfehlen kann ich die Stadtteile Chueca, Malasaña, Chamberí und Argüelles. Seit meinem zweiten Semester wohne ich in Argüelles. Die Gegend ist gut an die ETSAM und das Stadtzentrum angebunden und bietet mit dem Parque del Oeste viele Grünflächen. Rückblickend ist Argüelles das Viertel, in dem ich jederzeit wieder wohnen würde.

Anreise und erste Wochen in Madrid

Ich reiste Anfang September mit dem Flugzeug nach Madrid an. Da das Wintersemester in Spanien bereits im September beginnt, blieb mir vor Studienbeginn nur wenig Zeit, um die Stadt kennenzulernen und mich einzuleben. Rückblickend würde ich empfehlen, wenn möglich ein bis zwei Wochen früher anzureisen. So kann man sich bereits mit der Stadt, den Wegen zur Universität und wichtigen organisatorischen Dingen vertraut machen. Falls es zu Beginn Probleme mit der Wohnung, Dokumenten oder anderen organisatorischen Angelegenheiten gibt, hat man dadurch deutlich weniger Stress.

Zu Beginn war ich etwas überrascht von der Größe der Stadt, allerdings ist der öffentliche Nahverkehr sehr gut ausgebaut. Mit Bussen und Metro ist alles gut erreichbar, und auch zu Fuß lässt sich die Stadt hervorragend erkunden. Ich würde empfehlen, möglichst früh eine Tarjeta de Transporte Público zu beantragen, da die Monatskarte für unter 25-Jährige nur 10 Euro kostet und damit deutlich günstiger ist als in Deutschland.

Meine ersten Wochen waren zunächst etwas turbulent, da neben dem Studienstart auch einige organisatorische Dinge geklärt werden mussten. Gleichzeitig lernte man jedoch bereits in den ersten Tagen viele andere Erasmus-Studierende kennen. Besonders in Madrid gibt es eine sehr große internationale Community und zahlreiche Veranstaltungen für Austauschstudierende. Die ersten Wochen sind daher geprägt von vielen neuen Eindrücken, Gesprächen und Bekanntschaften.

Auch die Universität wirkte anfangs teilweise etwas unübersichtlich. Nach den ersten Wochen hatte man sich jedoch schnell an die Abläufe gewöhnt und fand sich sowohl auf dem Campus als auch in den universitären Systemen immer besser zurecht.

Universität und Studium

Der Architektur-Campus der ETSAM befindet sich in der Ciudad Universitaria und ist vom Stadtzentrum aus ca. 30 Minuten erreichbar. Der Campus verfügt über einen schönen Innenhof, der von vielen Studierenden als Treffpunkt genutzt wird, eine Mensa, sowie eine Bibliothek.

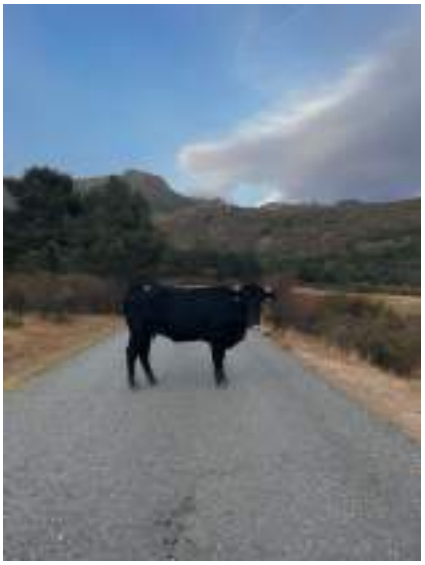
Insgesamt war für mich das Studium in Madrid sehr unterschiedlich zum Studium in Darmstadt. Einige Kurse bestanden überwiegend aus Frontalunterricht, andere waren freier und interaktiver aufgebaut. Eine größere Umstellung für mich war die Anwesenheitspflicht in vielen Kursen sowie die Midterms, die teilweise bereits während des Semesters geschrieben wurden. Zusätzlich fanden am Ende des Semesters die regulären Abschlussprüfungen statt. Die Lehrveranstaltungen waren in Schulklassengrößen zwischen 10-40 Personen und somit deutlich persönlicher und schulischer.
Alle Kurse wurden auf Spanisch gehalten. Dadurch konnte die Sprachbarriere, insbesondere zu Beginn und im Kontakt mit dem International Office, manchmal herausfordernd sein. Mit der Zeit wurde die Kommunikation jedoch deutlich einfacher.
Mit meinen belegten Kursen empfand ich den Studienalltag insgesamt dennoch als machbar. Allerdings war der Arbeitsaufwand teilweise hoch und die Benotung wurde von vielen Studierenden als vergleichsweise streng wahrgenommen.
Der Kontakt zu spanischen Studierenden war anfangs teilweise etwas schwierig, dafür lernte ich über Erasmus-Veranstaltungen und die Universität schnell viele internationale Studierende kennen.

Um mein Spanisch noch zu verbessern belegte ich im ersten Semester zusätzlich einen Spanischkurs an der ETSAM. Der Kurs kostete etwa 140 Euro, war aber sehr hilfreich und daher aus meiner Sicht empfehlenswert. Für die erfolgreiche Teilnahme wurden 3 ECTS-Punkte angerechnet. Der Unterricht fand zweimal pro Woche mit Anwesenheitspflicht statt und dauerte jeweils zwei Unterrichtsstunden. Am Ende des Kurses musste außerdem eine schriftliche Prüfung absolviert werden. Besonders zu Beginn des Aufenthalts half mir der Kurs dabei, meine Sprachkenntnisse zu verbessern und mich im Alltag sicherer zu verständigen.

Stadt Madrid und Freizeit

Madrid ist eine sehr schöne, vielfältige und große Stadt mit einem lebendigen Alltag, zahlreichen Cafés und Restaurants sowie einer spürbaren Lebensfreude. Besonders gefallen haben mir die großen Parks wie der Parque del Retiro und der Parque del Oeste sowie die vielen belebten Plätze wie die Plaza de Olavide oder die Plaza Dos de Mayo, an denen sich Menschen aller Altersgruppen treffen. Insgesamt ist in Madrid zu jeder Tageszeit und an jedem Wochentag etwas los, sodass man immer etwas auf dem Programm hat. Zu Beginn war ich etwas überrascht von der Größe der Stadt, allerdings ist der öffentliche Nahverkehr sehr gut ausgebaut.

Madrid eignet sich außerdem hervorragend um Spanien zu bereisen. Durch die zentrale Lage sind viele Städte mit dem Zug gut erreichbar. Während meines Auslandsjahres konnte ich unter anderem Málaga, Marbella, Barcelona, Granada, Valencia, Sevilla und Gran Canaria besuchen. Besonders empfehlen kann ich auch Tagesausflüge nach Toledo, Segovia und El Escorial. Wer gerne in der Natur unterwegs ist, findet zudem in den Bergen rund um Madrid viele Möglichkeiten zum Wandern. Die Schnellzüge und auch Flüge innerhalb Spaniens sind oft überraschend günstig.



Fazit

Ein Auslandssemester in Madrid, Spanien ist absolut empfehlenswert. Es war insgesamt eine sehr intensive, lehrreiche und schöne Zeit. Die vielen neuen Kontakte, die Offenheit der Menschen, die Möglichkeit zu reisen sowie die kulturelle und kulinarische Vielfalt haben diese Monate besonders gemacht. Besonders würde ich dazu raten, wenn möglich zwei Semester zu bleiben. Die Zeit vergeht deutlich schneller als erwartet. Rückblickend hat mich das Jahr sehr geprägt, und ich würde mich jederzeit wieder für ein Auslandsjahr in Madrid entscheiden!